

**MELDUNG des Imkers bei Verdacht von Bienenvergiftung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name des Imkers |  | | |
| Anschrift: |  | | |
| Ortsgruppe: | | Bezirk: | |
| Standort des Bienenstandes | | | |
| Bezirk | Gemeinde | | Ort |
| KG: EZ: Parzellennummer: | | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Festgestellte Symptome bei dem Bienenstand | Völkerzahl | davon  betroffen | davon ab-gestorben |
|  |  |  |  |
| Wann festgestellt: | Datum: | Uhrzeit: |  |
|  |  |  |  |

**Angaben zum vermutlichen Verursacher:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name des Besitzers |  |
| Anschrift:  Feld: |  |

**Kurzbericht:**

1. Schritt: **Anzeige bei der örtlich zuständigen Agrarabteilung der Bezirksverwaltungsbehörde** (Bezirkshauptmannschaft oder Magistrat)

(Die Agrarabteilung der Bezirksverwaltungsbehörde informiert die Umweltabteilung des übergeordneten Amtes der Landesregierung. Diese wiederum soll durch ihre Sachverständigen alle im Umkreis des betroffenen Bienenstandes wirtschaftenden Landwirte besuchen und nach den ausgebrachten Pflanzenschutzmitteln befragen. Nach Abschluss dieser Überprüfungen wird die zuständige Agrarabteilung erster Instanz vom Ergebnis in Kenntnis gesetzt. --- Dargestellt entsprechend der Verwaltungspraxis in Oberösterreich.)

1. Schritt: **Anzeige bei der zuständigen Polizeiinspektion**

Vom Imker sollte klar formuliert werden, dass er die Anzeige entweder wegen

**§ 182 Strafgesetzbuch** /Andere Gefährdung des Tier – od. Pflanzenbestandes/

oder wegen

**§ 183 Strafgesetzbuch** /Fahrlässige Gefährdung des Tier- od. Pflanzenbestandes, in eventueller Sachbeschädigung oder schwerer Sachbeschädigung/ erstattet.

(Der Polizeiinspektion soll zum frühestmöglichen Zeitpunkt mitgeteilt werden, ob und zutreffendenfalls welche Beweissicherungsmaßnahmen von der Verwaltungsbehörde durch Amtssachverständige  durchgeführt werden.)

1. Schritt: **Einsendung von Bienen – und Pflanzenmaterial an die AGES, Abt. Bienenkunde über Aufforderung der Verwaltungsbehörde oder der Staatsanwaltschaft, jedenfalls nach vorheriger Rücksprache mit der AGES.**

**Adresse:** AGES

Abteilung Bienenkunde

Spargelfeldstraße 191

1226 WIEN

[bienen@**ages**.at](mailto:bienen@ages.at); Tel.: 050 555/ Klappe 33 121, 33122 (Labor)

(Unter: **AGES/Landwirtschaftliche Sachgebiete/ Bienen/Bienengesundheit/**

**Maßnahmen bei Vergiftungsverdacht von Bienenvölkern**

kann das Merkblatt im Internet heruntergeladen werden.

Es sollten unbedingt Fotos vom Bienenstand und vom verdächtigen Feld (Pflanzen) gemacht werden!)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort, Datum Unterschrift des Imkers